

Was bringt Dir liberale Hochschulpolitik?



- Die LHG Mannheim steht für das Konzept der freien Hochschule -

„Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei.“ heißt es in Art. 5 Abs. 3 des Grundgesetzes. Doch dies bewahrheitet sich nicht von allein. Für Liberalismus in der Hochschulbildung einzustehen, heißt, sich klar zur freien Universität zu bekennen.

Wie in anderen Bereichen spricht der liberale Standpunkt gegen politischen Zentralismus.

Wir wollen, dass Studierende und Uni in freier Wahl zueinander finden. Staatliche Zwangsverteilung und Zuweisung haben sich von jeher als ineffizient und wenig bedarfsgerecht erwiesen. Der ZVS als anachronistisches Überbleibsel fehlgeschlagener Bildungspolitik bedarf es nicht mehr; sie sollte abgeschafft werden. Gebührengesetze, die alle Studierenden und Universitäten über einen Kamm scheren, sie in so genannte „Solidaritätsfonds“ zwingen, die auf unwirtschaftlichste Weise die Gelder der Studierenden verschwenden, und die den Hochschulen jede Möglichkeit der Diversifikation nehmen, lehnen wir ab. Wenn Studiengebühren einen aktiven Beitrag für die Unis darstellen sollen, dann muss man ihre gesamte Erhebung, Festsetzung und Verwendung in die Autonomie der einzelnen Uni geben. Wer „mehr Wettbewerb“ predigt, aber gleichzeitig zentralistische Bürokratietungetüme wie das Studiengebührenwesen in Baden-Württemberg heraufbeschwört, der handelt unredlich und widersprüchlich.

Was auf Ebene des Geldes gilt, setzt sich in der fachlichen Struktur fort. Es ist unsinnig, dass die Gliederungen von Fächern und Fakultäten durch unsachgemäße Vorgaben des Landes festgeschrieben sind. Die aktuelle Strukturdebatte an der Uni Mannheim zeigt deutlich, zu welchen unnötigen Schwierigkeiten solche Handhabe führt. Mag eine Mindestfakultätsgröße von zwanzig Lehrstühlen für eine große Universität unbedeutend sein, in Mannheim führt sie zu sinnentleerten Verwerfungen. Warum sollte ein hervorragend arbeitender Fächerverbund geisteswissenschaftlicher Disziplinen nicht auch mit unter zwanzig Lehrstühlen den Fakultätsstatus behalten dürfen? Weshalb befinden sich Jura und VWL in einer zwar gut funktionierenden, aber doch ihrer Bedeutung nach nicht angemessenen „Zwangsehe“, die durch einen Ministerratsbeschluss vorgeschrieben wurde? Die Exzellenz beider sachfremd zu einer Fakultät zusammengefassten Fachbereiche, vielfach nachgewiesen durch hervorragende Rankingergebnisse deutschlandweit und gar international, steht außer Frage. Auch für sie wäre die Eigenständigkeit daher die angemessene Organisationsform.

Vorgaben über die Zahl einzurichtender Studienplätze pro Studienfach, staatliche Einflussnahme, Vorschriften und Gebote „von oben“ – all dessen bedürfte es nicht, wenn man die wahrhaft „freie Hochschule“ hätte.

Dass dies Konzept gerade für die Uni Mannheim enorme Vorteile hätte, leuchtet ein. Unsere Uni ist in ihren Kernfächern eine der besten bundesweit. Auf welchem Weg die Uni dieses Potenzial weiter ausbauen möchte, sollte sie selbst entscheiden können. Denn nur vor Ort können die den jeweiligen Präferenzen am besten gerecht werdenden Entscheidungen ernstlich gefällt werden. Nur vor Ort können der hiesigen

Struktur angemessene Konzepte erarbeitet und umgesetzt werden. Mit diesen Möglichkeiten wäre der Uni Mannheim der Weg bereitet, ihre Stärken weiter auszubauen, um ihre Position – als Spitzen-Uni für hervorragende Studierende – verteidigen und verbreitern zu können.

All dies muss jedoch nicht nur ein Traum sein und bleiben – die LHG Mannheim steht für diese Werte in den Gremien der akademischen Selbstverwaltung aktiv ein und vertritt sie über ihre Mitarbeit in den liberalen Hochschulverbänden auf Landes- und Bundesebene auch gegenüber der „großen Politik“. Denn wir glauben, dass Freiheit kein Wert ist, von dem die Uni ausgeschlossen sein soll – nein, die Hochschule könnte und sollte hier eine Führungsposition erobern. Dies würde die Möglichkeiten aller Mitglieder der Universität verbessern und Mannheims Spitzenposition im Wettbewerb klar stärken.

Daher brauchst auch Du liberale Hochschulpolitik. Denn für mehr Autonomie der Universität einzustehen, heißt, Mannheim stärken. Und dazu leistet die LHG Mannheim ihren Beitrag.

Eure Liberale Hochschulgruppe der Universität Mannheim